

**RENÉ
BORBONUS**

WAS WARUM
WANN FÜR WEN
WICHTIG WIRD

RELEVANZ

Econ

René Borbonus
Relevanz

René Borbonus

Relevanz

Was wann warum für wen
wichtig wird

Econ



Econ ist ein Verlag
der Ullstein Buchverlage GmbH

ISBN: 978-3-430-21005-8

© der deutschsprachigen Ausgabe
Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2019
Redaktion: Michael Schickerling, schickerling.cc, München
Alle Rechte vorbehalten
Gesetzt aus der Janson Text LT
Satz: Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin
Druck und Bindearbeiten: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany

Inhalt

Prolog

Der Kitt in den Fugen der Welt: Warum Relevanz die kurze Antwort auf alles ist	7
---	---

Kapitel 1

Alles, außer Kontrolle: Warum wir uns nach Relevanz sehnen	13
---	----

Kapitel 2

Glauben Sie nicht, was Sie denken: Wie Relevanz unser Leben bestimmt	25
---	----

Kapitel 3

Die digitalisierte Relevanz: Wie das Internet verändert, was uns wichtig ist	51
---	----

Kapitel 4

Wir können doch über alles reden: Wie Relevanz in öffentlichen Debatten entsteht	79
---	----

Kapitel 5

Relevanz statt Urteile: Wie Sie Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden	97
--	----

Kapitel 6	
Relevanz durch Wortwahl: Die Kraft der Begriffe	119
Kapitel 7	
Relevanz durch Sprachbewusstsein: Wie Sie Menschen überzeugen	155
Kapitel 8	
Relevanz durch Persönlichkeit: Wie Sie nach außen zeigen, was von innen wirkt	185
Kapitel 9	
Relevanz durch Resonanz: Wie Sie eine Verbindung herstellen	205
Epilog	
Relevanz macht Helden – und Helden machen Relevanz	229
Anmerkungen	231

Prolog

Der Kitt in den Fugen der Welt: Warum Relevanz die kurze Antwort auf alles ist

»So ist Fußball. Manchmal gewinnt der Bessere.«

Lukas Podolski

Kommunikation ist keine Glückssache. Auch wenn es immer wieder Momente gibt, in denen es so scheinen mag. Und damit meine ich jetzt nicht einmal diese Momente, wenn ich nach dem Abpfiff nicht schnell genug den Fernseher ausschalte, wenn ich der Logik meiner Kinder argumentativ beim besten Willen nichts entgegenzusetzen habe oder wenn meine Frau Diskussionen ganz entspannt mit einem Blick beendet und einfach nicht verstehen will, dass ich recht habe ... Ich meine etwas anderes und es ganz ernst damit: Mir tut es wirklich weh, wenn Menschen mit ihren Zielen an ihrer Kommunikation scheitern. Damit meine ich zwar weder alle Menschen noch alle Ziele, denn Blödsinn gibt es auf allen Kanälen weiß Gott schon genug. Wenn jemand keine Wirkung hat, weil seine Argumente einfach Quatsch sind, weil er keinen Sinn stiftet oder weil seine Idee niemandem nützt außer ihm selbst, dann finde ich das absolut fair.

Wenn aber jemand mit einer wichtigen Botschaft keine Relevanz findet, weil er sie nicht gut genug oder sogar falsch kommuniziert, finde ich das schade. Wenn jemand mit einer zündenden Idee trotz guter Argumente nicht gehört wird, obwohl er etwas bewegen könnte, ist das ein Drama. Und diesem Drama möchte ich, soweit es denn in meiner Macht steht, begegnen.

Wir alle – und da schließe ich mich selbst ausdrücklich ein –

haben das Nachdenken über Sprache und Kommunikation dringend nötig. Wir leben in einer Welt, die mit jedem Tag komplexer wird. Wenn Sie mich fragen: im Großen und Ganzen trotz allem besser und schöner, aber eben auch schneller und anspruchsvoller. Die Ansprüche und das Tempo unserer Kommunikation steigen gleichzeitig und gefühlt täglich. Es gibt immer mehr Kommunikation, aber immer weniger davon kommt an. Seit wir auf mehr Kanälen kommunizieren, als wir Sinne haben, wird es immer schwieriger, überhaupt noch zu Menschen durchzudringen. Und gleichzeitig wird es immer wichtiger, dass es uns gelingt.

Fakt ist: Wir schulden uns selbst und einander einen bewussten Umgang mit Sprache. Wir alle können neue Sprachwerkzeuge und Kommunikationsstrategien gebrauchen, um mit der Komplexität und dem steigenden Tempo klarzukommen. Doch sei es in der Familie, unter Kollegen, beim Kunden, gegenüber dem Vorgesetzten oder vor irgendeiner Art von Öffentlichkeit: Einfach nur irgendwie kommunizieren reicht nicht mehr, um Menschen zu erreichen. Heute dringen wir nur noch mit unseren Botschaften durch, wenn wir relevant kommunizieren.

Höchstwahrscheinlich trage ich damit bei Ihnen Euros nach Athen. Eigentlich ahnen wir alle, wie wichtig das ist, wozu ich Sie bringen möchte: sich mit Kommunikation auseinanderzusetzen, mit der Wirksamkeit von Worten und den Möglichkeiten von Sprache. Wir alle tragen diese wundervolle Kompetenz in uns. Wir alle haben irgendwann erfahren, was sie bewirken kann – in einem alles verändernden Gespräch oder durch eine umwerfende Rede zum Beispiel. Doch wir machen uns selten strukturiert Gedanken darüber, wie wir sie besser nutzen können.

Denn mehr braucht es gar nicht: Wer sich mehr Relevanz wünscht, muss besser kommunizieren. Mehr nicht. Das ist alles. Echt jetzt. So ist Kommunikation: Manchmal wird der Bessere gehört.

Deshalb gibt es dieses Buch. Ich möchte Sie dabei unterstützen, relevanter zu kommunizieren. Auch ich bin in Sachen Relevanz und in Sachen Kommunikation selbst immer Lerner, und werde es immer sein: Für unsere Kommunikation bekommen wir alle lebenslänglich.

Abnehmen kann und will ich Ihnen das Nachdenken über Kommunikation zwar nicht, und ich will es auch gar nicht. Ihre Relevanz ist Ihre Relevanz, und das ist eine gute Nachricht: Niemand kann sie faken. Ein bisschen was kann ich aber doch für Sie tun. Ich kann Ihnen Impulse und ganz konkrete Werkzeuge an die Hand geben, die Ihre Relevanz stützen, fördern, steigern. Und ich kann Ihnen Inspiration schenken, die genau das macht, was auch wirkungsvolle Kommunikation macht: Spaß.

Das Beste ist: Sie müssen dafür noch nicht mal ein Sabbatical nehmen. Denn das, worum es geht, tun Sie sowieso ständig: Sie kommunizieren den ganzen Tag, und Sie wirken den ganzen Tag – ob Sie wollen oder nicht. Sie können also einfach mit Ihrem Leben weitermachen – nur besser, schöner und ganz oft tatsächlich auch einfacher. Das ist das Wunderbare an der Kommunikation: Indem wir uns die Frage stellen, wie wir relevanter kommunizieren können, finden wir die Antworten auf viele, wenn nicht sogar die meisten unserer kleinen und großen Lebensfragen.

Genau mit denen, und wie die Kommunikation uns dabei hilft, beschäftigen wir uns in diesem Buch – einen Schritt nach dem anderen.

Los geht es in Kapitel 1 mit der Frage, was Relevanz eigentlich ist, und warum wir alle uns mehr davon wünschen. Seit es Relevanz auch digital gibt, genauso wie Kommunikation, hat sich der Wunsch gehört zu werden nämlich scheinbar potenziert.

In Kapitel 2 blicken wir hinter die Benutzeroberfläche von Kommunikation. Wir schauen uns an, wie die Relevanz in unseren Köpfen entsteht – also warum wir manche Dinge wichtiger

finden als andere und wie sich das auf unsere Lebensgestaltung auswirkt.

Kapitel 3 nimmt die digitale Kommunikation in den Fokus: Wie hat das Internet verändert, was wir für relevant halten und wie wir es kommunizieren?

Auch die Diskussion über die großen Gesellschaftsfragen wird im Internetzeitalter anders geführt als zuvor. Kapitel 4 widmet sich deshalb der Frage, wie wir Relevanz in öffentlichen Debatten erkennen und unseren eigenen Beitrag dazu leisten können.

Wichtig ist das auch deshalb, weil wir inzwischen in einer regelrechten Bewertungskultur leben. Es wird immer schwieriger, relevante Aussagen und bloße Urteile auseinanderzuhalten. Kapitel 5 zeigt, warum wir eher gehört werden, wenn wir urteilsfrei kommunizieren – und wie das eigentlich geht.

Damit ist ein wichtiger Grundstein für den Kern der relevanten Kommunikation gelegt: Wie wir relevant kommunizieren, indem wir Sprache bewusst einsetzen. Kapitel 6 ist der kleinsten Einheit gewidmet: der Kraft, die von der richtigen Wortwahl ausgeht.

Von dort aus ist es nur noch ein kleiner Schritt zum großen Ganzen: Das Thema von Kapitel 7 ist das Sprachbewusstsein als Schlüssel zur überzeugenden Kommunikation, das in jeden Winkel unseres Alltags und unserer Beziehungen vordringt. Wenn wir Sprache bewusst wahrnehmen und einsetzen, verändert das alles.

In Kapitel 8 geht es im logischen nächsten Schritt darum, wie wir als Persönlichkeiten besser wirken können, indem wir relevant kommunizieren – sei es als Fachexperte im Job, als Familienvater oder als Redner.

Und im finalen Kapitel 9 schließen wir den Kreis mit der Frage, wie wir mit den Mitteln der Kommunikation eine Verbindung mit anderen Menschen herstellen, die lange nachklingt: Resonanz durch Relevanz.

Im Mittelpunkt steht bei alledem die gelebte Kommunika-

tion, wie Sie und ich sie jeden Tag praktizieren. Relevanz – oder genauer: relevante Kommunikation – ist der Kitt in den Fugen unserer Welt. Wenn wir morgens am Frühstückstisch die Nachrichten konsumieren: Relevanz. Wenn wir gleichzeitig mit der Familie den Tag planen: Relevanz. Wenn wir dem Vierjährigen erklären, warum ein Batman-Kostüm nicht jeden Tag das ideale Outfit für den Kindergarten ist: Relevanz. Wenn wir versuchen, dem Chef klarzumachen, warum die Fortbildung nächsten Monat kein firmengeförderter Tourismus ist, sondern tatsächlich notwendig: Relevanz. Wenn wir überlegen, was wir abends kochen und was lieber nicht: Relevanz. Wenn wir irritiert sind, weil ein Politiker, den wir nicht leiden können, etwas Gutes sagt und einer, den wir gewählt haben, etwas Dämliches: Relevanz. Wenn wir am örtlichen Flüchtlingsheim vorbeilaufen und unser Unterbewusstsein sich irgendwo zwischen Angst und Neugier einpegelt: Relevanz. Wenn wir uns zwischen einem Wasserstoffauto und einem Benziner entscheiden müssen: Relevanz. Allein schon die Tatsache, dass der Diesel von vornherein aus dem Rennen ist: Relevanz, oder dann eben Irrelevanz.

Relevanz ist die kurze Antwort auf alles.

Ganz zu schweigen von den größten, schönsten, glücklichsten und genauso den herausfordernden, schwierigsten, einschneidendsten Momenten im Leben, wenn es um alles geht und sich alles verändert: Hochzeit, Geburt, Beförderung, Gipfelsturm – Relevanz. Scheidung, Kündigung, Krankheit, Verlust – Relevanz.

Alles ist Relevanz, und ohne Relevanz ist alles nichts.

Kapitel 1

Alles, außer Kontrolle: Warum wir uns nach Relevanz sehnen

*»Was wir denken, das werden wir.«
Buddha (oder Oprah Winfrey – je nachdem,
wen Sie relevanter finden)*

Relevanz ist mehr als ein Bauchgefühl

Für alle, die Prologe grundsätzlich irrelevant finden, hier eine kurze Zusammenfassung: Alles ist Relevanz, und ohne Relevanz ist alles nichts. Und doch haben wir eigentlich keine Ahnung, was das eigentlich genau ist – Relevanz. Oder?

Vielleicht geht es Ihnen wie mir: Für mich war Relevanz die längste Zeit über etwas Gefühltes. Ich habe aus dem Bauch heraus entschieden, was für mich relevant ist, was für andere relevant sein könnte und wie sich das darauf auswirkt, wie ich mit anderen Menschen kommuniziere. Und oft fahren wir damit auch gar nicht schlecht. In seinem Buch *Blink!* hat Malcolm Gladwell beschrieben, dass dieses »Talent« der Gattung Mensch schon über Jahrtausende geholfen hat, schwierige Situationen plötzlich und intuitiv zu erfassen. Deshalb liegen wir auch heute, in einer beispiellos komplexen und komplizierten Version unserer Welt, noch immer ziemlich oft richtig mit unserem Bauchgefühl, unserer eingebauten Antenne.

Doch so effektiv es in manchen Situationen auch heute noch sein mag: Das Bauchgefühl allein reicht nicht mehr, denn unsere Welt ist kompliziert geworden. Heute braucht es beides: das Bauchgefühl für die menschlichen und allzu menschlichen Situationen; komplexere Werkzeuge für die Aspekte des mo-